BASEL LANDSCHAFT

F.5 Sprache(n) im Fokus
A Bewusstheit für Sprache

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können ihre Aufmerksamkeit auf sprachliche Vielfalt richten.**	E.5.A.1
F.5.A.1		Die Schülerinnen und Schüler ...	
2	a	» können mehrsprachige Situationen bewusst wahrnehmen und benennen (z.B. in der eigenen Klasse, Umgebung, am Ferienort, in Medien).	
3	b	» können sprachliche Vielfalt in Europa und in der Welt erkennen. » können die Sprachenvielfalt in der Schweiz beschreiben.	D.5.B.1.c
	c	» können Status und Rolle verschiedener Sprachen untereinander vergleichen (z.B. Landessprachen, Nationalsprachen, Herkunftssprachen, internationale Verkehrssprachen).	

			Querverweise
	2.	**Die Schülerinnen und Schüler können ihre Aufmerksamkeit auf sprachliche Phänomene richten.**	E.5.A.2 LI.5.A.1
F.5.A.2		Die Schülerinnen und Schüler ...	
2	a	» können einzelne sprachliche Phänomene in verschiedenen Sprachen mit Unterstützung wahrnehmen und Unterschiede oder Ähnlichkeiten erkennen (z.B. verschiedene Schriftsysteme, Begrüssungsrituale).	D.5.A.1.a D.5.A.1.b D.5.B.1.c
3	b	» können verschiedene Varietäten des Französischen wahrnehmen (le français dans le monde).	
	c	» können in der Fremdsprache verschiedene Register erkennen (z.B. formelle und informelle Sprache, Umgangssprache). » können sprachliche Phänomene in verschiedenen Sprachen vergleichen (z.B. Herkunft von Wörtern, Lehnwörter, Internationalismen).	LL.5.A.2.a

F.5 Sprache(n) im Fokus
B Wortschatz

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen angemessenen Wortschatz, um sich mündlich und schriftlich zu äussern.**	
F.5.B.1		Die Schülerinnen und Schüler ...	
2	a	» verfügen über ein begrenztes Repertoire an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte Situationen beziehen, um sich kurz und einfach zu vertrauten Themen zu äussern.	
	b	» verfügen über ein elementares Repertoire an häufigen Wörtern und Wendungen, das ihnen erlaubt, einfache Texte zu alltäglichen Themen zu verfassen sowie an einfachen Gesprächen aktiv teilzunehmen.	
3	c	» verfügen über ein genügend grosses Repertoire an Wörtern und Wendungen, das ihnen erlaubt, Texte zu allgemeineren Themen zu verfassen sowie an routinemässigen Gesprächen aktiv teilzunehmen.	
	d	» verfügen über ein ausreichendes Repertoire an Wörtern und Wendungen, das ihnen erlaubt, Texte zu unterschiedlichen Themen der eigenen Lebenswelt zu verfassen sowie an alltäglichen Gesprächen aktiv teilzunehmen.	

			Querverweise
	2.	**Die Schülerinnen und Schüler können Strategien und Techniken zum Wortschatzerwerb und Regeln der Wortbildung reflektieren und für ihr Lernen nutzen. Sie können dabei auf Lernerfahrungen und Kenntnisse in anderen Sprachen zurückgreifen.**	D.5.C.1 E.5.B.2 LI.5.B.2 LL.5.B.2
F.5.B.2		Die Schülerinnen und Schüler ...	
2	a	» können unter Anleitung Strategien und Techniken für das Wortschatzlernen nutzen (z.B. Klebezettel, Wort-Bild-Karten, Parallelwörter).	
	b	» können Erfahrungen mit Strategien und Techniken zum Wortschatzerwerb reflektieren und unter Anleitung entscheiden, welche ihnen am besten zusagt (z.B. Wortkartei, Wörternetz, Lernspiel, Bildwörterbücher, elektronische Wörterbücher, App). » können ausgehend vom bestehenden individuellen Wortschatz mithilfe von Hör-, Lesetexten und Gesprächen ihren produktiven Wortschatz erweitern.	MI - Recherche und Lernunterstützung
3	c	» können, wenn nötig mit Unterstützung, dem eigenen Lernstil angepassten Techniken zum Wortschatzerwerb auswählen (z.B. Cluster, Mindmap, Tonaufnahme). » können unter Anleitung Regeln der Wortbildung (auch sprachenübergreifend) erkennen und neue Wörter und Wendungen bilden (z.B. refaire/reload, prepaid/préfabriqué, Worfamilie).	
	d	» können selbstständig Regeln der Wortbildung ableiten und für ihr Lernen nutzen. » können verschiedene Formen von Wörterbüchern (z.B. in Papierform, elektronische, online) vergleichen und sich über deren Anwendungsmöglichkeiten austauschen.	MI - Recherche und Lernunterstützung

BASEL LANDSCHAFT

F.5 C Sprache(n) im Fokus Aussprache

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können klar und verständlich sprechen und vorlesen.**	
F.5.C.1		Die Schülerinnen und Schüler ...	
2	a	» können vertraute Wörter und Wendungen so aussprechen oder vorlesen, dass sie meistens verstanden werden.	
	b	» können häufige Konventionen der Aussprache und Intonation so anwenden, dass sie beim Sprechen und lauten Lesen verstanden werden.	
3	c	» können trotz eines merklichen Akzents in der Regel verständlich sprechen und vorlesen.	
	d	» können sich meist so ausdrücken, dass die Aussprache gut verständlich ist und die Intonation dem Inhalt entspricht.	

			Querverweise
	2.	**Die Schülerinnen und Schüler können typische Aussprache- und Intonationsregeln der französischen Sprache verstehen.**	
F.5.C.2		Die Schülerinnen und Schüler ...	
2	a	» können einzelne typische Laute wahrnehmen, die sich in Französisch und Deutsch unterscheiden (z.B. j/en/oi).	
	b	» können die Auswirkung der Intonation auf die Bedeutung einer Aussage erkennen und Schlüsse daraus ziehen (z.B. Intonationsfrage, Befehlsform).	
	c	» können einzelne spezifische Laute und Lautfolgen der französischen Sprache beobachten, gegebenenfalls mit anderen Sprachen vergleichen und auf Deutsch Vermutungen über das Verhältnis von Schrift und Laut anstellen (z.B. ou > [u], au > [o], on > [õ], ch > [ʃ]; Wort-und Satzbetonung).	
3	d	» können unter Anleitung häufig vorkommende Schriftbilder mit der korrekten Aussprache verbinden und daraus Regeln ableiten (z.B. heure, professeur, directeur).	
	e	» können durch unterschiedliche Betonung und Intonation die Wirksamkeit ihrer Aussage erkennen und steuern.	

F.5 D Sprache(n) im Fokus Grammatik

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können grammatische Strukturen in Texten erkennen und für das Verständnis nutzen sowie beim Sprechen und Schreiben anwenden.**	
F.5.D.1		Die Schülerinnen und Schüler ...	
2	a	» können beim Sprechen und Schreiben mit Unterstützung sehr einfache grammatische Strukturen verwenden, machen aber je nach Unterstützungsgrad noch häufig Fehler (z.B. regelmässige Pluralform, einzelne Konjugationsformen). » können einzelne, formelhafte und auf bestimmte Situationen bezogene grammatische Strukturen mit Unterstützung erkennen und für das Verständnis nutzen (z.B. Negation, Fragewörter).	
	b	» können beim Sprechen und Schreiben einige einfache grammatische Strukturen verwenden, machen dabei aber noch Fehler (z.B. Konjugationsformen wichtiger Verben, Personalpronomen in Subjektstellung, einfache Frage mit Fragewort). » können auf bestimmte Situationen bezogene grammatische Strukturen mit Unterstützung erkennen und für das Verständnis nutzen (z.B. Zeitangaben, Ortsangaben).	
3	c	» können beim Sprechen und Schreiben einfache grammatische Strukturen verwenden, machen dabei aber teilweise noch Fehler (z.B. Wortfolge in einfachen Aussagesätzen und Fragen, Verben mit zwei Objekten, unregelmässige Pluralformen, häufige Präpositionen). » können in Texten einfache grammatische Strukturen erkennen und für das Verständnis nutzen (z.B. Wortfolge im Satz, Frage mit Fragewort oder Intonation, Konjugationsformen).	
	d	» können beim Sprechen und Schreiben auch einige komplexere grammatische Strukturen ausreichend korrekt verwenden (z.B. Hilfs- und Modalverben, verschiedene Formen der Negation, Demonstrativ- und Reflexivpronomen). » können in Texten auch komplexere Strukturen erkennen und für das Verständnis nutzen (z.B. Zeitform der Verben, häufige Modalverben, Konjunktionen zur Begründung, Possessiv- und Reflexivpronomen).	

BASEL LANDSCHAFT

			Querverweise
		2. Die Schülerinnen und Schüler können grammatische Strukturen verstehen und mit anderen Sprachen vergleichen.	D.5.C.1 E.5.D.2 LI.5.D.2 LL.5.C.1
F.5.D.2		Die Schülerinnen und Schüler ...	
2	a	» können unter Anleitung einzelne grammatische Strukturen erforschen, gegebenenfalls mit anderen Sprachen vergleichen und darüber auf Deutsch Vermutungen anstellen (z.B. Singular-Pluralform, bestimmter/unbestimmter Artikel, Wortstellung in einem Fragesatz).	
3	b	» können unter Anleitung komplexere grammatische Strukturen untersuchen, mit anderen Sprachen vergleichen und Regeln ableiten (z.B. Zeitform, einfache Konjugation).	
	c	» können über den Vergleich von grammatischen Strukturen verschiedener Sprachen sprachspezifische Regeln erkennen, reflektieren und für den eigenen Sprachgebrauch einschätzen (z.B. Relativpronomen und Relativsatz, unregelmässige Steigerungsform, Konditionalsatz).	

F.5 Sprache(n) im Fokus
E Rechtschreibung

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können angemessen korrekt schreiben.**	
F.5.E.1		Die Schülerinnen und Schüler ...	
2	a	» können einzelne Wörter und kurze Wendungen korrekt abschreiben. » können einzelne Wörter und kurze Wendungen aufschreiben, dies kann aber noch lautgetreu sein.	
	b	» können Wendungen und kurze Sätze korrekt abschreiben. » können in eigenen kurzen Texten teilweise die korrekte Rechtschreibung benutzen. » können in einfachen Sätzen die wichtigsten Satzzeichen anwenden.	
3	c	» können in kürzeren Texten zu vertrauten Themen angemessen korrekt schreiben. » können häufig verwendete Formen korrekt schreiben (z.B. j'ai).	
	d	» können Texte zu allgemeinen Themen angemessen korrekt schreiben, auffällige Rechtschreibefehler sind selten.	

			Querverweise
	2.	**Die Schülerinnen und Schüler können Rechtschreibregeln der französischen Sprache reflektieren und verstehen.**	
F.5.E.2		Die Schülerinnen und Schüler ...	
2	a	» können unter Anleitung elementare Rechtschreibregeln wahrnehmen (z.B. é, Schreibung von Nasallauten).	
	b	» können elementare Rechtschreibregeln erforschen und auf Deutsch Vermutungen darüber anstellen. » können eigene Fehler mithilfe von Textvorlagen erkennen und korrigieren.	E.5.E.2.b LI.5.E.2.a
3	c	» können unter Anleitung häufige Rechtschreibregeln ableiten. » können die Rechtschreibung überprüfen (z.B. mithilfe eines Wörterbuchs).	MI - Produktion und Präsentation E.5.E.2.c LI.5.E.2.b

BASEL LANDSCHAFT

F.5 Sprache(n) im Fokus
F Sprachlernreflexion und -planung

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können ihr eigenes Sprachenlernen reflektieren und planen.**	E.5.F.1 LI.5.F.1
	F.5.F.1	Die Schülerinnen und Schüler …	
2	a	» können auf ganz einfache Weise, und unterstützt durch die Lehrperson, über ihre Sprachlernerfahrungen nachdenken und Lernfortschritte festhalten (z.B. im Lernjournal).	
	b	» können mit Unterstützung ihren Lernstand einschätzen und daraus persönliche Ziele ableiten (z.B. über gezieltes Sammeln von Produkten, Portfolio).	
3	c	» können, bei Bedarf mit Unterstützung, die eigenen Fortschritte und Lernergebnisse einschätzen. » können sich persönliche Ziele setzen und das eigene Lernen planen.	
	d	» können sich über Lernerfahrungen austauschen. » können auch ausserschulische Lerngelegenheiten erkennen und nutzen (z.B. Internet, Begegnungen, Medien).	